



Dies ist eine Leseprobe von Klett-Cotta. Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.klett-cotta.de

Im besetzten und im befreiten Paris trafen sich während und nach dem Zweiten Weltkrieg die kreativsten Köpfe, die originellsten Stimmen und die leidenschaftlichsten Selbstdarsteller ihrer Generation. Sie brachen mit dem kapitalistischen System und errichteten eine antibürgerliche Gegenwelt. Bei Absinth, Pastis und Ersatzkaffee mit Sacharin fragten sie sich im Café de Flore: Wer bin ich? Wie können wir überleben? Wie wollen wir leben? Jetzt, heute, morgen, überhaupt. Mit unwiderstehlichem Charme und großer Sachkenntnis erzählt Agnès Poirier von den menschlichen Dramen, die die Entstehung großer Werke der Kunst und Literatur begleiteten: In dem magischen Jahrzehnt zwischen 1940 und 1950 wagten es de Beauvoir, Sartre, Giacometti, Picasso, Beckett, Koestler u. v. a., radikal anders zu denken, zu handeln, zu leben. Was sie damals intellektuell und künstlerisch entfalteten, prägt noch heute unser Denken und unsere Lebensweise und beeinflusst uns bis in die Art, wie wir uns kleiden und uns geben. Agnès Poirier entführt uns mitten hinein in eine Stadt mit all ihren Leidenschaften, menschlichen Tragödien und künstlerischen Triumphen.

Agnès Catherine Poirier, 1975 in Paris geboren, studierte an der London School of Economics und war für »Radio France« tätig. Seit 1998 lebt und arbeitet sie in London und Paris. Auf Englisch und Französisch schreibt sie in »Le Monde«, im »Nouvel Observateur«, im »Guardian«, in der »Times« und im »Observer«. Sie engagiert sich beim Filmfestival in Cannes für britische Filme und nimmt u. a. regelmäßig an außenpolitischen Diskussionen in der BBC teil.

An den Ufern Agnès Poirier der Seine

*Die magischen Jahre von
Paris 1940–1950*

Übersetzt aus dem Englischen
von Monika Köpfer

Klett-Cotta

Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel »Left Bank.

Art, Passion and the Rebirth of Paris, 1940–1950«

im Verlag Bloomsbury Publishing, London, Oxford, New York

© Agnès Poirier, 2018

Für die deutsche Ausgabe

© 2019, 2020 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Cover: Rothfos & Gabler, Hamburg

Unter Verwendung eines Fotos von © Keystone-France/Gamma-Keystone

via Getty Images, Bildnr. 116478017

Gesetzt von Dörlemann Satz, Lemförde

Gedruckt und gebunden von CPI – Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-608-98381-4

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten

sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für
François

[Paris war] ... unser noch nicht müde.
Wir sahen gut aus und waren begehrt;
man lächelte uns zu und sah uns auf der
Straße nach. Die Zimmer waren kalt, aber
geräumig, es war mehr als nur die Andeu-
tung eines anderen Lebens, frei von den
gewohnten Hemmungen, ein Leben, für
das dieses große Museum, dieser Garten
der Lüste, geschaffen schien.

James Salter,

Verbrannte Tage

Inhalt

Chronologie	11
Handelnde Personen	19
Karte: Rive Gauche	21
Einleitung	25
Erster Teil	
Der Krieg war mein Lehrmeister	
Juli 1938–August 1945	
1 Der Fall	35
2 Die Wahlmöglichkeit	57
3 Der Kampf – Leben auf Messers Schneide	91
4 Die Begierde	131
Zweiter Teil	
Moderne Zeiten	
5 Eine Existenzphilosophie	163
6 Sinneslust und Emanzipation	195
7 Ein dritter Weg	225

Dritter Teil

Die Doppelsinnigkeit des Handelns

8 Wie kann man <i>nicht</i> Kommunist sein?	255
9 Liebe, Stil, Drogen und Einsamkeit	285
10 Aktion und Dissidenz	303
11 »Die Düsternis von Paris stillt blutende Wunden«	339

Vierter Teil

Die Sinne schärfen

12 »Ihnen gehörte die Kunst, wir besaßen nur einen Haufen Dollars«	361
13 Die Nerven stimulieren	379
14 Wut, Groll und Scheitern	397
15 Ehrenrettung	417
16 Abschiede und das Heraufdämmern einer neuen Zeit ...	435

Anhang

Dank	457
Anmerkungen	459
Bildnachweis	493
Namensregister	495

Chronologie

1939

23. August Der sowjetische Außenminister Molotow und sein deutscher Amtskollege von Ribbentrop unterzeichnen einen Nichtangriffspakt, der Hitler freie Hand lässt, um den Westen anzugreifen.
24. August Jacques Jaujard schließt den Louvre: 4000 Kunstschatze werden klammheimlich verpackt, um an geheimen Orten sicher verwahrt zu werden.
1. September Deutschland überfällt Polen.
3. September Frankreich und Großbritannien erklären Deutschland den Krieg.

1940

- Mai Arthur Koestler versteckt sich in Sylvia Beachs Buchhandlung »Shakespeare and Company«; von hier aus schickt er das Manuskript von *Sonnenfinsternis* an seinen Londoner Verleger.
10. Mai Deutschland marschiert in Belgien und Nordfrankreich ein.

10. Juni Unter Mussolinis Führung erklärt Italien Frankreich und Großbritannien den Krieg.
11. Juni Die französische Regierung flieht aus Paris.
14. Juni Die deutschen Truppen marschieren in Paris ein.
18. Juni In einer Rundfunkansprache in der BBC fordert General Charles de Gaulle von London aus die Franzosen dazu auf, weiterzukämpfen, und ermuntert alle jungen Männer und Frauen, es ihm gleichzutun und sich der Résistance anzuschließen.
22. Juni Jean-Paul Sartre und Henri Cartier-Bresson geraten in Gefangenschaft und werden in deutschen Kriegsgefangenenlagern interniert.
23. Juni Adolf Hitler posiert vor dem Eiffelturm für Fotografen.

1941

- März Jean-Paul Sartre kehrt nach seiner Entlassung aus dem Kriegsgefangenenlager nach Paris zurück.
- April–September Beauvoir, Sartre und Merleau-Ponty gründen die Widerstandsgruppe »Socialisme et Liberté«, die sich jedoch alsbald wieder auflöst, weil sich viele ihrer Mitstreiter lieber den schlagkräftigeren kommunistischen Widerstandszellen anschließen. Sartre beginnt wieder Philosophie zu unterrichten, jetzt am Lycée Condorcet.
- Dezember Deutschland erklärt den Vereinigten Staaten den Krieg.

1942

- Januar »Sonderführer« Gerhard Heller, ein frankophiler Feingeist und dennoch Zensor für die französische Literatur, liest Albert Camus' Roman *Der Fremde* und genehmigt dessen Veröffentlichung.
- September Der CNE, Comité National des Écrivains, die Schriftstellergruppe der Résistance, hält seine wöchentlichen Treffen in der Wohnung von Édith Thomas ab.
- November Die Vereinigten Staaten beginnen ihre Invasion in Nordafrika.

1943

- Juni Jean-Paul Sartres Stück *Die Fliegen* wird im Théâtre de la Cité uraufgeführt.
- August In derselben Woche erscheinen Jean-Paul Sartres 700-seitiges Werk *Das Sein und das Nichts* und Simone de Beauvoirs Romanerstling *Sie kam und blieb*, die Geschichte einer Dreiecksbeziehung mit autobiografischen Anklängen.
- September Picasso bittet den ungarischen Fotografen Brassai, der in Paris untergetaucht ist, seine bislang unter der Besatzung geschaffenen Werke zu fotografieren.

1944

6. Juni Im Morgengrauen beginnen die Operationen des D-Day. Henri Cartier-Bresson und Georges Braque verfolgen am Radio die Neuigkeiten.
- August Der Aufstand in Paris beginnt am 16. August. Dietrich von Choltitz, Wehrmachtsbefehlshaber von »Groß-Paris«, unterzeichnet am 25. August um 16 Uhr 15 die Kapitulation.
- September »L'Épuration« – die Säuberungsaktionen unter den Kollaborateuren beginnen.

1945

- Januar Albert Camus, der Chefredakteur von *Combat*, schickt Jean-Paul Sartre als Reporter in die Vereinigten Staaten (dessen erste USA-Reise) und Simone de Beauvoir nach Spanien und Portugal, um über das Leben der Menschen dort zu berichten.
- Juli Alexander Calder bereitet mithilfe von Marcel Duchamp und seines neu gewonnenen Freundes Jean-Paul Sartre eine Ausstellung seiner Mobiles vor.
- August Marschall Pétain wird wegen Hochverrats der Prozess gemacht. Über Hiroshima wird die Atombombe abgeworfen.
- Oktober Sartre hält im Club Maintenant seinen denkwürdigen Vortrag »Der Existenzialismus ist ein Humanismus«. Einige Frauen fallen in dem brennend vollen Saal in Ohnmacht. In Frankreich werden am 21. Oktober Wahlen zur Verfassungs-

gebenden Nationalversammlung abgehalten; damit endete die Dritte Republik (1870–1940) staats- und völkerrechtlich.

1946

- Januar Charles de Gaulle tritt am 20. Januar zurück, weil er die bis dahin ausgearbeitete Verfassung der Vierten Republik ablehnte.
- April Arthur Koestlers *Sonnenfinsternis* wird in Frankreich zum Bestseller.
- Mai Richard Wright lässt sich in Paris nieder.
- September Simone de Beauvoir beginnt ihre Recherchen zu *Das andere Geschlecht*.
- Dezember Boris Vian veröffentlicht unter dem amerikanisch klingenden Pseudonym Vernon Sullivan, »ein afroamerikanischer Autor«, *Ich werde auf eure Gräber spucken*. Die darin enthaltenen Sexszenen bringen seinen Verleger hinter Gitter.

1947

- Januar Simone de Beauvoir begegnet während ihrer viermonatigen Reise durch die Vereinigten Staaten Nelson Algren und verliebt sich in ihn.
- März Der amerikanische Präsident Truman ordnet die Überprüfung der politischen Loyalität sämtlicher Staatsbediensteter an.
- April Der Jazzclub Le Tabou, der alsbald den Spitznamen »Höhle der Existenzialisten« erhält, öffnet in der Rue Dauphine seine Pforten.